

Unsere Schutzgebiete - ein sicherer Hafen für die Biodiversität

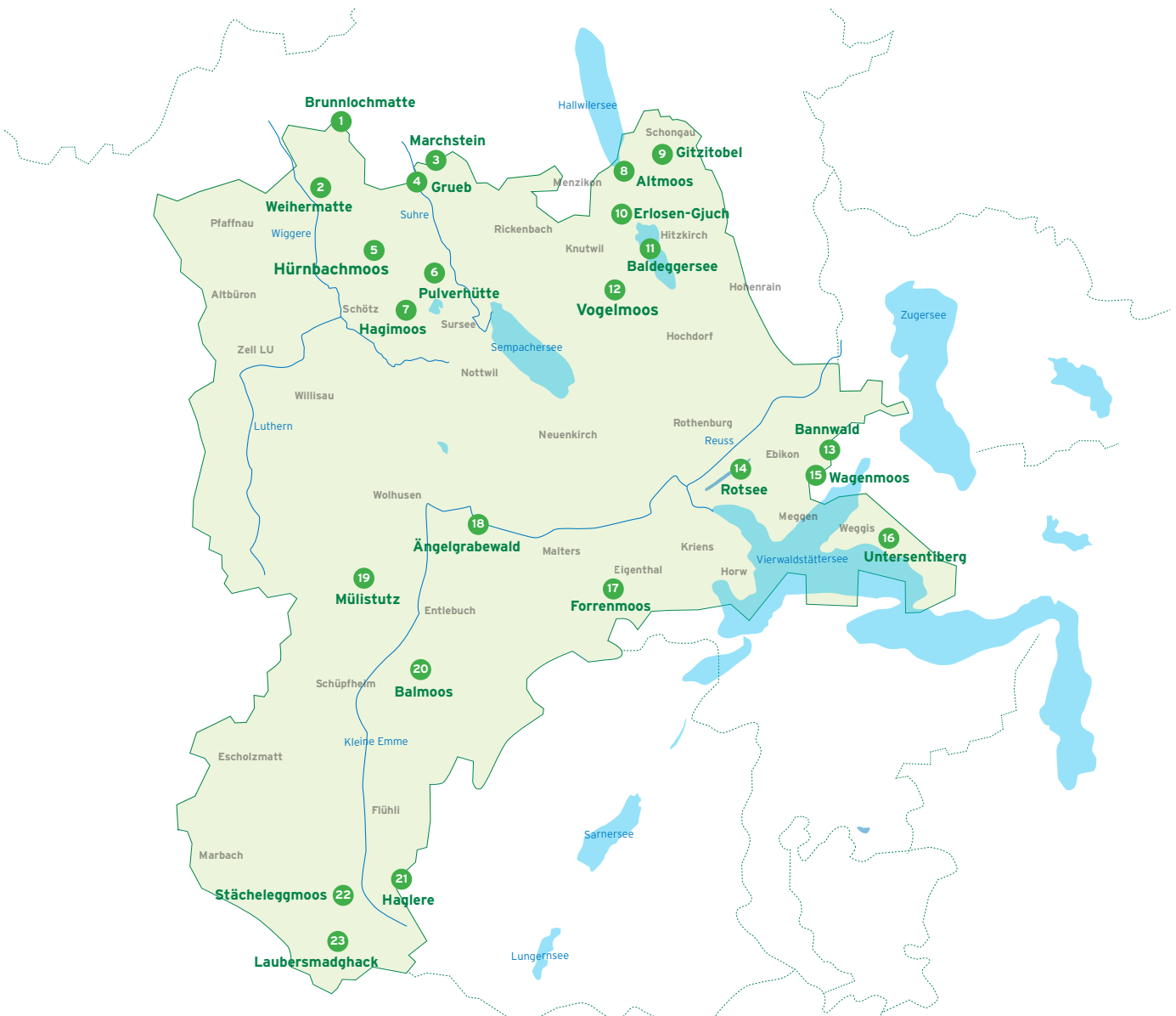


Es ist durch Untersuchungen belegt: In Schutzgebieten sind gefährdete Arten deutlich häufiger vertreten als ausserhalb. Insbesondere die Gebiete, die in Bundesinventaren aufgeführt sind, sind für die Erhaltung der Artenvielfalt in der Schweiz zentral. So liegt ein Drittel der Fundorte von gefährdeten Arten in Biotopen von nationaler Bedeutung, obwohl diese nur 2,2% der Landesfläche ausmachen.

Pro Natura ist schweizweit Eigentümerin von über 700 Schutzgebieten. Von diesen sind zahlreiche Gebiete als Hoch- und Flachmoore, Trockenwiesen und -weiden,

Amphibienlaichgebiete oder Auen bundesrechtlich geschützt. Pro Natura Luzern betreut im Kanton Luzern 24 eigene Schutzgebiete mit einer Gesamtfläche von über 700 Hektaren. Von der Seelandschaft des Baldeggersees, über urtümliche Hochmoore und Wälder bis zu artenreichen Trockenwiesen sind damit zahlreiche Lebensräume unter Schutz. Ein Monitoring der Lebensräume sowie ausgewählter Tier- und Pflanzenarten in unseren Schutzgebieten zeigte, dass diese trotz oftmals kleiner Fläche eine enorm grosse Bedeutung für die Erhaltung der Artenvielfalt,

im speziellen für seltene und gefährdete Arten haben. Es ist deshalb weiterhin ein Hauptziel von Pro Natura Luzern, solche wertvollen Rückzugsräume in der ansonsten grossflächig biodiversitätsfeindlichen Umgebung zu erhalten und zu schaffen. Zusammen mit weiteren Schutzgebieten, Waldreservaten und biodiversitätsfreundlich bewirtschaftetem Kulturland tragen wir massgeblich dazu bei, dass die Vielfalt an Lebensräumen und Arten erhalten und gefördert werden kann.



Bildnachweis: 1 Erdkröte (Roman Bühler), 2 Bergmolch (wikicommons/Herwig Winter), 3 Feuersalamander (Roman Bühler), 4 Gelbbauchunke (Samuel Ehrenbold), 5 Schlangenkriecher (Samuel Ehrenbold), 6 Braunes Langohr (wikicommons/Fourrere), 7 Sumpfrohrsänger (Claudia Hischenhuber), 8 Skabiosen-Schneckenfalter (Samuel Ehrenbold), 9 Haselmaus (wikicommons/Frank Vassen), 10 Zauneidechse (Samuel Ehrenbold), 11 Weissstorch (Christian Lötscher), 12 Wasserfrosch (Roman Bühler), 13 Zweigestreifte Quelljungfer (Samuel Ehrenbold), 14 Biber (Roman Willi), 15 Zwergtaucher (Roman Bühler), 16 Alpenbalsam (Sybille Hacker), 17 Rundblättriger Sonnentau (Samuel Ehrenbold), 18 Buntspecht (Rolf Reber), 19 Herbst-Wendelähre (wikicommons/Hans Hillewaert), 20 Arktische Smaragdlibelle (Samuel Ehrenbold), 21 Birkhuhn (Roman Bühler), 22 Blumenbinse (wikicommons/Kristian Peters), 23 Hochmoor-Perlmutterfalter (Samuel Ehrenbold)

1 



Brunnlochmatte

Naturnahe Gewässerlandschaft mit strukturreichem Umland

2 



Weihermatte

Gebiet mit mehreren Weihern, Wiesenbächen, Gehölzen sowie artenreichen Streuwiesen

3 



Marchstein

Hangmoor mit reich strukturierter Übergangszone zwischen Offenland und Wald

4 



Grueb

Tümpellandschaft auf ehemaliger Kiesgrube

5 



Hürnbachmoos

Torfstichweierlandschaft mit artenreichen Feuchwiesen und Röhricht

6 



Pulverhütte Knutwil

Gebäude in Waldlichtung

7  



Hagimoos

Flachmoor mit zahlreichen Kleingewässern

8  



Altmoos

Seevorland mit artenreichen Riedwiesen, Bruchwäldern, Gräben und Kleingewässern

9 



Gitzitobel

Waldlichtung mit artenreichen Wiesen und Quelllebensräumen

10 



Erlösen-Gjuch

Blüten- und artenreiche, extensiv genutzte Wiese in Hanglage

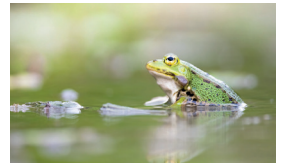
11  



Baldeggersee

See mit natürlichen Ufern und Flachmooren

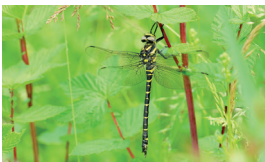
12  



Vogelmoos

Lichtung in Waldreservat mit Weihern und Feuchtwiesen.

13 



Bannwald

Ehemalige Riedwiese in Waldlichtung mit Quellrinnalen und neu erstelltem Weiher

14 



Rotsee

Hoch- und Zwischenmoore im Einflussbereich des Sees

15  



Wagenmoos

Weiher auf ehemaligen Hochmoorstandort

16 



Untersentiberg

Ehemalige Weide mit eingestreuten Nagelfluhfelsen.

17 



Forrenmoos

Bergföhren-Hochmoor mit zahlreichen Kleingewässern

18 



Ängelgrabewald

Totholzreicher Buchenwald in einem Steilhang

19 



Mülistutz

Versteckt gelegene, artenreiche Magerwiese

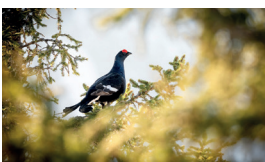
20 



Balmoos

Moorlebensräume, umgeben von Bergföhrenwald und Weiden-Bruchwald.

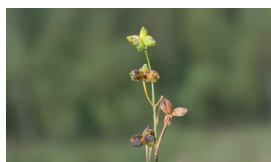
21 



Haglere

Urtümliches Bergföhrenhochmoor, das an baumfreie Zwerstrauchheiden grenzt

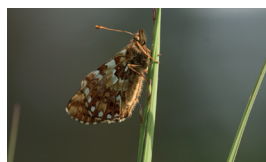
22 



Stächeleggmoos

Bergföhren-Hochmoor mit grosser, baumfreier Schlenke

23 



Laubersmadghack

Grossflächiges Bergföhren-Hochmoor



auf Wanderweg begehbar



Beobachtungsmöglichkeit



nicht betreten